

Haben Risikopräferenzen und kulturelle Aspekte einen Einfluss auf den Wohlstand verschiedener Länder?

**Bachelorarbeit am Institut für schweizerisches
Bankwesen der Universität Zürich**

bei
Professor Dr. Thorsten Hens
und Urs Schweri

Verfasser:
Jan Strässle

Abstract

Diese Arbeit widmet sich der Fragestellung, ob von Risikopräferenzen und kulturellen Eigenheiten Aussagen über ihren Einfluss auf den Wohlstand der verschiedenen Länder gemacht werden können. Die Thematik wird dabei anfänglich über eine Beschreibung der grundlegenden Theorien und dann über sekundäre Forschungsbeiträge analysiert. In einem weiteren Teil wird die Fragestellung anhand des bisher diesbezüglich noch nicht ausgewerteten Datensatzes der INTRA-Studie analysiert. Das menschliche Verhalten gegenüber dem Risiko wird anhand der Entscheidungstheorie, der Prospect Theory und mathematischen Modellen beschrieben und deren Charakteristiken können über verschiedene recherchierte Studien aufgezeigt werden. Die Aspekte bezüglich der Kultur werden mit Hilfe der Kulturdimensionen nach Geert Hofstede und einer regionalen Einteilung in verschiedene Clusters modelliert. Es kann aufgezeigt werden, dass sowohl Risikopräferenzen wie auch kulturelle Aspekte die ökonomische Entscheidungsfindung beeinflussen. Deren Quantifizierung bleibt jedoch ein Problem, welches mit den herkömmlichen Herangehensweisen nur ungenügend gelöst werden kann.